

Evangelisch methodistische Kirche

Gemeindebrief

Kandel Friedenskirche
Speyer Zionskirche

Jahreslosung 2009 - Lukas 18, 27

WAS BEI DEN **MENSCHEN**
UNMÖGLICH IST, DAS IST
BEI **GOTT** MÖGLICH.

2008/2009

Dezember / Januar

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten sechs Jahren habe ich oft lange Strecken mit dem Auto fahren müssen. Manchmal hatte ich dabei das Gefühl, als würde ich ewig weiterfahren, als würde ich nie irgendwo ankommen. Ein ähnliches Gefühl hat mich auch gelegentlich beschlichen, als ich im Studium an der Theologischen

Hochschule in Reutlingen war. Die Zeit, die ich dort verbracht habe, kam mir gelegentlich auch so vor, als würde sie immer weitergehen, als hätte sie kein Ende und als ob ich niemals irgendwo ankommen würde.

Aber am Ende jeder langen Autofahrt gab es das wunderbare Gefühl, endlich angekommen zu sein. Genauso gab es in diesem Sommer für mich auch das beglückende Gefühl angekommen zu sein. Am Ziel, meinem Abschluss. Gleichzeitig fing aber eine neue Reise an. Und auch hier bin ich inzwischen an einem Ort angekommen. Bei Ihnen nämlich, hier auf dem Bezirk Kandel / Neustadt / Speyer. Oder, etwas vorsichtiger gesagt, ich bin gerade dabei hier anzukommen.

Ich habe mich sehr über die wirklich sehr freundliche und nette Aufnahme hier in der Südpfalz gefreut. Auch die herzliche Unterstützung, teilweise sehr tatkräftig, beim Umzug und in den ersten Wochen meines Dienstes war sehr hilfreich.

Irgendwo ankommen – das bedeutet mehr als nur körperlich anwesend zu

sein. Das bedeutet, sich zu Hause zu fühlen, sich im Ort und in der Gegend auszukennen. Das bedeutet, Freunde zu haben, in der Gemeinde und außerhalb. Das bedeutet, am Leben in all seinen Facetten teilzunehmen und teilzuhaben. Dieses „echte“ oder „tiefe“ Ankommen braucht seine Zeit, aber ich

bin sehr dankbar, daß mir von allen auf unserem Bezirk so viel Hilfe und Wertschätzung entgegengebracht wird. Die wunderschöne Landschaft und das milde Klima der Südpfalz tun ein Übriges dazu. ☺

Irgendwo ankommen – das gilt nicht nur für unsere Suche nach unserem Platz im Leben. Es gilt vor allem für unsere Suche nach einem Ort, an dem wir so sein können, wie wir sind. An dem wir alle unsere Masken und Ängste loslassen können.

Irgendwo ankommen – das ist immer das Ende einer langen Suche. Manchmal sogar ganz wortwörtlich, wie etwa in der Zeit, als es noch keine Navi – Geräte gab. Unsere Suche hat ihr Ende bei unserem Herrn Jesus Christus. Bei ihm kommen wir auch nicht „irgendwo“ an, sondern genau an der richtigen Stelle. In Johannes 14, 6 lesen wir, was unser Herr Jesus über sich selbst sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Jesus selbst ist der Weg, auf dem wir gehen können, um am richtigen Ziel anzukommen. Er selbst ist die Wahrheit, die es uns ermöglicht, allen Betrug – von uns selbst und von anderen – loszulassen. Er selbst ist das Leben, das Gott uns geben will. Leben in Ewigkeit. Leben in Gemeinschaft mit Gott. Das ist wirkliches „Irgendwo ankommen“ – nämlich bei Gott im Vaterhaus.

Ihr / euer Pastor Hendrik Stühn

Jahresendgottesdienste 31. Dezember 2008

Neustadt 17:30 Uhr

Kandel 19:30 Uhr

Der diesjährige Jahresend-Gottesdienst in Kandel findet nicht, wie ursprünglich geplant, um 19.00 Uhr statt, sondern erst um 19.30 Uhr. Der Grund dafür ist der Jahresend-Gottesdienst in Neustadt, dessen Anfangszeit um 17.30 Uhr ist. Um zu gewährleisten, daß Pastor Stühn in Neustadt den Gottesdienst durchführen kann und anschließend auch noch das eine oder andere Gespräch führen und dann in Ruhe nach Kandel fahren kann, wurden die Gottesdienstzeiten verändert.

Hendrik Stühn

Gottesdienst an Neujahr 01. Januar 2009

Am **01. 01.2009** wird um **18.00 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Georg stattfinden. Die Predigt wird „unser“ Pastor Hendrik Stühn halten.

D A N K E

das Redaktionsteam dankt allen, die 2008 mit Beiträgen den Gemeindebrief bereichert haben

Peter Schilling und Horst Pokropp

Im Advent bereiten wir uns vier Wochen lang auf das Fest der Geburt Jesu vor. Auch das ist eine Art von Reise, bis wir an dem Tag ankommen, an dem wir feiern dürfen, dass unser Herr Jesus sich auf den Weg zu uns gemacht hat. So ist Gott dann bei uns Menschen angekommen. Und das ist ein großer Grund, sich zu freuen.

Aus Gemeinde und Bezirk – es wird berichtet...

Die Bibel im Gespräch Gespräche mit und über die Bibel

Am Mittwoch, 12. November, waren wir zu neun, statt bisher nur zu viert oder zu fünft, die zum „Bibel-Gespräch“ gekommen waren. Das war sehr erfreulich. Natürlich freute sich auch Pastor Hendrik Stühn über diese Zahl.

An einem „Vorschlags-Abend“ hatten wir uns zunächst für Persönlichkeiten aus der Bibel entschieden. Und so ging es im November mit Josef – Auf der Achterbahn des Lebens – los. Ein sehr interessanter Abend mit dem Fazit: Josef von Gott geführt.

Am Mittwoch, 17. Dezember, um 20:00 Uhr – ich bin gespannt – der nächste Abend: diesmal Josef (Mann von Maria) – So groß kann Liebe sein...

Weitere Themen der nächsten Monate (auch im Internet auf www.emk-kandel.de) :

- **Petrus – Fels und Feigling?**
- **Maria und Martha – Leben um zu arbeiten – oder arbeiten um zu leben?**
- **Paulus – Ein Mann und seine Mission**

Herzliche Einladung – auch zum Schnuppern!

Horst Pokropp

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am 5. September feierten Groß und Klein zusammen den Gottesdienst. Gemeinsam wurde der, bis dahin leere, Danktisch gefüllt. Pastor Hendrik Stühn erzählte anschaulich die Geschichte des reichen Kornbauers, der nur damit beschäftigt war, sein Hab und Gut zu vermehren und ganz vergaß Gott dafür

zu danken und mit anderen zu teilen. Der Bibelvers, aus Matthäus 6, 19 und 21, der als Lied gesungen wurde, klang in vielen Köpfen und hoffentlich auch Herzen nach:

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!



Der nächste Familiengottesdienst findet am 23. November statt zum Thema:

Für immer bin ich in Gottes Hand!

Manuela Osigus

Aus Gemeinde und Bezirk – es wird berichtet...

Die "Jungen Alten" auf Albert Schweitzers Spuren ...

War das Thema des diesjährigen Ausflugs der Jungen Alten ins benachbarte Elsass. Wer kennt ihn nicht, diesen sympathischen Allerweltbürger? Deutscher, Franzose, evang. Theologe, Musiker, Mediziner und Philosoph, der Lambarene gründete und den Friedensnobelpreis erhielt. Zuvor aber ging es nach Ebersmünster in die Abtei- und Pfarrkirche, eine barocke Schönheit, kein Wunder, dass außer uns noch viele andere Besucher anwesend waren. Strahlend leuchtende Farben von der hohen Decke stellten bekannte Szenen aus der Bibel dar. Auf der Silbermann-Orgel wurden alle Register gezogen von den leisen Flötentönen bis zum brausenden Fanal.

Gegessen wurde auf dem Rastplatz einer neu errichteten Autobahnraststätte, umweht von einer steifen Brise, aber bei strahlendem Sonnenschein mit



der Hohkönigsburg im Rücken. Nächster Halt war der Ort Günsbach, wo Albert Schweitzer seine Jugend verbrachte. Im denkmalgeschützten Haus ist ein Museum eingerichtet. Die Leiterin, Frau Sonja Poteau, führte uns in das Leben, Wirken und Denken von Schweitzer ein. Besonders gezeigt wurde das bescheidene Schlaf- und Arbeitszimmer, das so geblieben ist, wie er es 1959 zurückgelassen hatte. Das Haus selbst wurde von seiner Tochter Rhena der Internationalen Albert-Schweitzer-Vereinigung geschenkt.

Einige Verwegene bestiegen noch den Berg mit dem Denkmal, während andere durstig nach einem Nachmittagskaffee suchten, den wir dann im wunderschönen Fachwerkstädtchen Kaisersberg fanden. Bei Espresso, Milchkaffee und Kuchen (z.T. mit Messer und Gabel zu essen), ging es gestärkt ins Schweitzer-Museum. Dort waren viele Geschenke an ihn aus aller Welt und Presseveröffentlichungen aus aller Herren Länder zu sehen.

Flammkuchen, gegrillte Nieren, Sürgrit, Edelzwicker rundeten diesen Tag ab, der ein schöner war.

Wolfgang Pausch

Aus Gemeinde und Bezirk – es wird berichtet...

unser Basar in Kandel

am 26. Oktober liegt hinter uns. Natürlich bringt ein solcher Termin auch Arbeit; schon im Vorfeld. Aber am Schluss eines solchen Tages kehrt Freude ein, vor allem wenn auch das „Ergebnis stimmt“. Wir freuen uns über einen Erlös von 1.475,40 Euro, einschl. Spenden. Dieser Betrag wird verwendet:

1. zur Darlehenstilgung für das Gemeindezentrum (aus diesem Grund ist der Basar noch wichtig für uns)
2. für die Rundfunk- und Weltmission sowie das Frauenwerk

Deshalb herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, allen, die gegessen, gekauft und vor allem auch „gelost“ haben. Alle 500 Lose mit 250 Preisen waren weg. Hier vor allem den Kindern und ihren „Spendern“ einen herzlichen Dank.

Auch der Flohmarkt der Kinder fand Zuspruch und brachte Spaß. Bücher wurden abgesetzt, es gab Klaviermusik und ein Anspiel über „Zeit“. Das Mittagessen mit dem großen Salatbuffet hat gemundet, und die reichhaltige

Kuchentheke fand den bekannten Anklang.

Damit der Basar 2009 nicht wieder am Marktsonntag stattfindet, wurde der Basar vorverlegt auf den 20. September – als „Basar am Weltkindertag“ – aber auch, um mehr Angebote für Kinder im Freien anbieten zu können.

Wir haben also viele Monate Zeit, an diesen Termin zu denken und zum Beispiel günstige, interessante Dinge für die Tombola zu beschaffen.

Wir freuen uns über Gäste.

Horst Pokropp



Aus Gemeinde und Bezirk – es wird berichtet...

Ein Pastorenwechsel bringt auch Arbeit

Natürlich musste in erster Linie die Wohnung renoviert werden. Das begann am Samstag, 23.08., damit unser neuer Pastor in der Woche nach seiner Einführung in NW (31.08.) auch einziehen konnte.

Nach einer Pause ging es dann weiter mit der Garage und dem Pastorenkeller, was mehr Arbeit machte als gedacht.

Der Treppenaufgang (außen) zur Pastorenwohnung war fällig und der Sockel in diesem Bereich war zu streichen.

So zog sich der Arbeitseinsatz bis Anfang Oktober hin.

Ich danke allen, die sich fleißig beim Renovieren beteiligt haben, sowie die Renovierungs-Spenden. Alles was geplant war, konnte erreicht werden. Es hat uns gefreut.

Etwas traurig stimmte mich, dass alle Helferinnen und Helfer nur aus der Gemeinde Kandel waren.

Horst Pokropp

Monatslied Dezember Advent

1. Ihren Erlöser erwartet alle Welt,
hofft, dass Gott selber das reife Feld bestellt.
Alle Welt ruft nach Freiheit und nach
Gerechtigkeit und kämpft um die Wahrheit.
Wer endigt diesen Streit?

+ weitere Verse

Monatslied
Gesangbuch
156

Monatslied Januar

1. Aus der Zwiebel wird die Blume,
aus dem Samenkorn ein Baum;
in Kokons versteckte Hoffnung:
Schmetterlinge frei im Raum.
Und im Schnee und Eis des Winters
träumt der Frühling seinen Traum,
unentdeckt, bis seine Zeit kommt;
Gott allein gibt ihm Raum.

+ weitere Verse

Monatslied
Gesangbuch
661

Aus Gemeinde und Bezirk – es wird berichtet...

Regionaler Frauenbegegnungstag

Zum regionalen Frauentag Saar-Pfalz/ Nordbaden trafen sich ca.40 Frauen in der Friedenskirche in Kandel. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde gaben Brigitte Gerse und Erika Becker-Simon einen kurzen Bericht über unser Frauenwerk.

Ein Lied von Marlene Dietrich mit dem Titel: "Für alles kommt die Zeit", und ein Anspiel, führten uns zu unserem Thema: "Alles hat seine Zeit"

Das Anspiel zeigte ein Beet, in dem wunderschöne Blumen blühten, vom Schneeglöckchen und Narzisse über die herrlich duftende Sommerrose bis zur Herbstaster und Hagebutte.

Nur Eine - unsere Knospe - wollte nicht so recht mitmachen. Sie hatte das ganze Blumenjahr über Bedenken, wann wohl für sie der richtige Zeitpunkt zum blühen wäre, und fast hätte sie ihre „Blühzeit“ verpasst...

Nach dem Anspiel hatten die Teilnehmerinnen Zeit, sich Gedanken

zu machen, und ins Gespräch zu kommen über die Fragen: "Gab es für mich Situationen, wo es mir wie der Knospe ging? Ist es zu früh um....Ist es zu spät um....Ist es die richtige Zeit....Ich brauche Zeit für...."

Nach lebhaftem Austausch, und dem ziehen von „Zeitkärtchen“, beendeten wir den Nachmittag mit dem Lied: "Sollt ich meinem Gott nicht singen". Besonders wichtig wurde uns hier der Refrain: "Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb` in Ewigkeit".

Wie auch immer uns unser „Zeitmanagement“ gelingt, eines ist sicher: Gottes Liebe trägt uns „Allezeit“. Dieses Wissen lässt uns auch mit schwierigen Lebenssituationen gelassener und mutiger umgehen.

Nach diesem gelungenen Nachmittag freuen wir uns schon auf das nächste Frauentreffen in Hockenheim im Herbst 2009

**Vielen Dank allen:**

- die mitgeholfen,
- mitgedacht,
- mitgebacken und
- mitdekoriert haben

Christiane Hager

Aus Gemeinde und Bezirk - Interview

Das Interview – Fragen vom Hauskreis

das Interview hat geführt Ruth Meier

- ▶ **Wie viele Jahre hast du auf dem Buckel?** 36
- ▶ **Ist deine Schuhgröße größer oder kleiner als dein Alter?** *Momentan noch größer – aber nicht viel - in 2 Jahre ist sie gleich*
- ▶ **Welche Art von Urlaub bevorzugst du?** *Ein Mischung aus entspannen und aktiv sein. Meine Lieblingsgegend ist Skandinavien.*
- ▶ **Welche 3 Gegenstände (nicht Personen) würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?** *Ich will nicht auf eine einsame Insel fahren.*
- ▶ **Wobei entspannst du dich am besten?** *Zum einen mit Musik und zum anderen mit meinen besten Freunden rumhängen.*
- ▶ **Was ist deine Lieblingsmusik?** *Ganz schwer zu sagen – im Büro Klassik, im Auto mehr Rock*
- ▶ **Spielst du selber Musikinstrumente?** *Ja, Gitarre und E-Bass*
- ▶ **Was war dein erster Kinofilm an den du dich bewusst erinnern kannst?** *Ach du Schande – das war, glaube ich Indianer Jones und der letzte Kreuzzug, das war in Frankreich. Ich lachte als kein anderer lachte.*
- ▶ **Welche Hobbies hast du?** *Musik machen, Fußball (spielen und schauen) ich lese gerne, Computerspiele ...*
- ▶ **Was gefällt dir an der Südpfalz?** *Die Menschen – sie sind sehr nett und angenehm.*
- ▶ **Wie erlebst du die heutige Jugend?** *Sehr offen, sehr interessiert aber auch auf der Suche nach ihrem Platz im Leben.*
- ▶ **Welches Buch (außer der Bibel) kannst du für Andere empfehlen?** *Sehr sehr viele, z.B. das Tagebuch eines frommen Chaoten von Adrian Plass*

Aus Gemeinde und Bezirk - Interview

- ▶ **In welcher Kultur würdest du gerne für 1 Jahr leben?** *Bei den Wikingern*
 - ▶ **Wenn du jetzt Gott begegnen würdest: was wäre die erste Frage die du ihm stellen würdest?** *Warum sind viele Sachen im Leben so kompliziert?*
 - ▶ **Wer ist deine Lieblingsgestalt in der Bibel?** *Petrus*
 - ▶ **Was wünschst du dir für die Welt in der wir leben (außer Weltfrieden)?** *Dass es mehr Ausgleich zwischen Arm und Reich gibt – dass alle menschenwürdig leben können.*
 - ▶ **Hast du einen Veranstaltungswunsch für 2009 mit der Gemeinde?** *Ich würde gerne einen Jugendgottesdienst - mit meiner ehemaligen Band - abhalten*
 - ▶ **Kirche und persönlicher Glaube: was gefällt dir an der EmK am besten?** *Dass es eine familiäre Kirche ist, dass man sich untereinander kennt – dass sie nicht so eine aufgeblähte Organisation ist.*
- Und was am wenigsten?** *Manche, in meinen Augen, unnötige Bürokratie.*

Auflösung zur befragten Person weiter hinten im Gemeindebrief

Gliedschaft in der EmK Vielleicht gerade SIE?

Vielleicht gehen Sie schon einige Zeit in unsere Gemeinde in Kandel oder Speyer und fühlen sich sehr wohl in unserer Gemeinschaft. Vielleicht sind Sie sogar engagiert in der Gemeinde. Dann ist jetzt eine sehr gute Gelegenheit, sich einmal mit dem Gedanken zu beschäftigen, ob Sie nicht verbindlich zur Gemeinde und zu

unserer Kirche gehören möchten. Anfang des Jahres 2009 wird es einen Informationsabend für alle diejenigen geben, die mehr darüber wissen wollen, was es bedeutet, Kirchenglied in der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche und gleichzeitig in unserer Gemeinde vor Ort zu sein.

Aus Gemeinde und Bezirk – Gliedschaft in der EmK

An dem Informationsabend können Sie unverbindlich und ganz zwanglos teilnehmen. Der Informationsabend wird Bezirksübergreifend voraussichtlich am 22. Januar 2008 um 20.00 Uhr in Kandel stattfinden. Dort können Sie alle Fragen stellen, die Sie zur Kirchengliedschaft haben, wie etwa: „Wie wird man Kirchenglied? Welche Rechte und Pflichten hat ein Kirchenglied? Warum ist es wichtig, Kirchenglied zu werden?“ und viele andere. Es werden auch die nachfolgend genannten „Aufnahmefragen“ besprochen.

Die Evangelisch-methodistische Kirche ist als Gemeinschaft von Glaubenden Teil der einen christlichen Kirche, die sich aus allen zusammensetzt, die Jesus Christus als Herrn und Retter annehmen. Deshalb dürfen alle

ungeachtet ihrer Rasse, Hautfarbe, nationalen Herkunft, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Stellung an ihren Gottesdiensten und ihrem kirchlichen Leben teilnehmen, die Sakramente empfangen und Kirchenangehörige oder Kirchenglieder in einer Gemeinde werden.

Wenn Personen sich als Kirchenglieder einer evangelisch-methodistischen Gemeinde anschließen, bekennen sie ihren Glauben an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde; an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, und an den Heiligen Geist. Mit ihrer Antwort auf die folgenden Fragen bekunden sie den Willen, in der Nachfolge Jesu Christi zu leben, und bejahen ihre Verbundenheit mit Gott und den Gliedern der Gemeinde:

- **Bekennst du dich zu Jesus Christus als deinem Erlöser, vertraust du allein auf seine Gnade und versprichst du, ihm als deinem Herrn nachzufolgen?**
- **Nimmst du Gottes befreiende Kraft an, um allem Bösen und aller Ungerechtigkeit zu widerstehen und Gutes zu tun?**
- **Entsagst du dem Bösen und wendest du dich von der Sünde ab?**
- **Willst du ein treues Glied der heiligen Kirche Christi bleiben und dich an ihrem Dienst in der Welt beteiligen?**
- **Willst du dich zur Evangelisch-methodistischen Kirche halten und sie in ihrem Auftrag unterstützen?**
- **Willst du dich am Leben der Gemeinde beteiligen und sie durch Gebet, Mitarbeit und regelmäßige Gaben fördern?**
- **Willst du dich mit uns im Bekenntnis des Glaubens verbinden, wie er uns in den Schriften des Alten und Neuen Testaments bezeugt ist?**

Hendrik Stühn

Aus Gemeinde und Bezirk

Beim lieben Geld – ein Dank mit Bitte

Herzlichen Dank denjenigen, die durch ihr Erntedankopfer zur Stärkung des Finanzhaushaltes beigetragen haben. Jetzt gehen wir auf Weihnachten zu und denken dabei auch an das Weihnachtsoffer (Bild).

Mit diesem Opfer können wir Gott „danke“ sagen für das Gute des zu Ende gehenden Jahres. Kuverts werden ausliegen, oder wir können auch einen Betrag auf das Gemeindep konto Nr. 35352 bei der Sparkasse GER-Kandel (BLZ 548 514 40) überweisen.

Wir bedanken uns für jede Spende.

Wer zur Darlehenstilgung beitragen möchte, kann eine Bauspende auf das Konto Nr. 23267 überweisen oder die Spende im Gottesdienst abgeben. Im Namen des Finanzausschusses bedanken wir uns für alle finanziellen Gaben.

Horst Pokropp und Hildegunde Günther-Wilm



Gemeinschaft haben - nach dem Gottesdienst in Kandel

K I R C H E N K A F F E E oder auch **T E E**

Organisiert durch Hildegunde Günther-Wilm - wer Kuchen backen möchte kann mir das bis Freitags bekannt geben. Telefon 07275 3062

Hier die nächsten Termine:

November **30.11.2008**

Dezember **14.12.** und **28.12.2008**

Januar **11.01.** und **25.01.2009**

Februar **08.02.** und **22.02.2009**



Hildegunde Günther-Wilm

Aus Gemeinde und Bezirk - Termine

WEIHNACHTSORATORIUM (ORATORIO DE NOËL) VON CAMILLE SAINT-SAËNS ZUR ERÖFFNUNG DES KANDELER WEIHNACHTSMARKTES

Das Pamina-Schulzentrum aus Herxheim führt am 29. November um 20.00 Uhr in der St. Georgskirche in Kandel das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf, das sich bis zum heutigen Tag besonders in Frankreich großer Beliebtheit erfreut.

In diesem Frühwerk Saint-Saëns` überwiegt eine lyrische, verhaltene Stimmung, die selten durch dramatische Töne unterbrochen wird. Solisten und Chor stehen meist im Vordergrund des musikalischen Geschehens, während das Orchester fast kammermusikalisch besetzt ist.

Die Aufführenden setzen sich in der Hauptsache aus Eltern, Lehrern und Schülern des Pamina-Schulzentrums Herxheim zusammen, die sich speziell für die Aufführung dieses Projektes seit Schuljahresbeginn getroffen haben.

Als Gesangssolisten konnten gewonnen werden:

Susanne Günther (Sopran), Lehrerin an der Musikschule Kandel; Bettina Baumann (Mezzosopran), freischaffende Opern- und Konzertsängerin und Gesangspädagogin mit Lehrtätigkeit im Pamina-Schulzentrum (Schwerpunkt Stimmbildung), verfügt über zahlreiche Konzerterfahrung im In- und Ausland; Gabriele Fornaro (Alt), Dozentin der Volkshochschule Kandel und Herxheim; Joachim Dieterich (Tenor), Musiklehrer am Pamina-Schulzentrum und Daniel Baumann (Bariton), Opern- und Konzertsänger (fünf Jahre Tätigkeit als Opernsänger an verschiedenen deutschsprachigen Theatern).

Die Leitung obliegt Wolfram Müller, Musiklehrer am Pamina-Schulzentrum.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Unkostendeckung sind herzlich willkommen und erbeten.

Im Rahmen des Weihnachtskonzertes des Pamina-Schulzentrums wird dieses Konzert am 30. November 15.00 Uhr in der Abteikirche " St. Peter und Paul " in Weißenburg / Frankreich als Benefizkonzert für die Renovierung der historisch bedeutenden Dubois-Orgel wiederholt.



Daniel Baumann

Aus Gemeinde und Bezirk - Termine

Weihnachtsmarkt am

6./7. Dezember in Kandel

Auch dieses Jahr wollen wir als Gemeinde präsent sein. Unsere Aktionen dieses Jahr:

- Verteilaktion:
 - Für die Kinder gibt es selbst gebastelte Nikolausstiefel mit einem Luftballon. Bastelfreudige dürfen sich gerne bei Manuela melden.
 - Für die Erwachsenen haben wir Spielkartenkalender mit der Jahreslosung 2009 auf der einen und das Kalendarium 2009 und unsere EmK Adresse auf der anderen Seite.
- Verkauf von Weihnachtsgebäck und alkoholfreiem Punsch. Alle, die gerne oder auch weniger gerne backen sind eingeladen mitzubacken. Es wäre auch schön, wenn jeder nur seine Lieblingssorte/n bäckt und wir diese dann zu gemischten Tüten zusammen packen können. Dazu sollten die Plätzchen bis zum 30.11. bei Sigrid abgegeben werden.
- Bücherflohmarkt. Der Erlös kommt der Weihnachtsaktion der Weltmission zugute.

Natürlich brauchen wir auch wieder Freiwillige, die sich an den Stand stellen, bzw. beim Auf- und Abbau mithelfen. Die Liste dazu liegt in der Kirche aus.

Manuela Osigus



Kinderweihnachtsfeier einmal anders

Die Kinderweihnachtsfeier wollen wir dieses Jahr einmal ganz anders gestalten und laden zur

Waldweihnacht am 20. Dezember um 16.00 Uhr ganz herzlich ein.

Genauer wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Manuela Osigus



Aus Gemeinde und Bezirk - Termine

**Eiserne Hochzeit - Hans und Dorle
23.12.1965 – 23.12.2008**

Der Hochzeitsspruch vor 65 Jahre
- Der Herr ist mein Hirte mir wird
nichts mangeln - Psalm 23 Vers 1
hat sie ein Leben lang begleitet.

Johannes und Dora Günther
wurden am 23. Dezember 1943
getraut und sind damit seit 65
Jahren ein Ehepaar. Wir dürfen
als Gemeinde an diesem seltenen
und schönen Festtag teilhaben.
Das Ehepaar Günther lädt die
Gemeinde am 23. Dezember
2008 um 14:30 Uhr ins Gemeindezentrum Friedenskirche in Kandel zur
Feierstunde mit Segnung ein. Im Anschluss gemeinsames Kaffeetrinken.



Hildegunde Günther-Wilm

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst am 24.12.2008

- es wird der Chor singen, weitere musikalische Beiträge - Bettina (Solo), Susanne + Daniel (Duett), Daniel + Bino – auch wird es ein weihnachtliches Anspiel geben.
Herzliche Einladung dazu.

Daniel Baumann

Danke

... zum Jahresende, für mithelfen, beten, ...

an Alle, die sich in irgendeiner Weise in unseren Gemeinden einbringen

Freuen wir uns auf das Neue...

Horst Pokropp

Aus Gemeinde und Bezirk - Termine

Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2009

Gebetsbewegung der Evangelischen Allianz

Auch im Jahr 2009 treffen sich im
vom 11. Januar bis 18. Januar
wieder weltweit Christinnen und
Christen zum gemeinsamen Gebet. In
diesem Jahr steht die Gebetswoche
unter dem Motto: „Durch den
Glauben...“.
Gemeinsam mit der Evangelischen
Christusgemeinde Kandel laden wir in

Kandel herzlich zum gemeinsamen
Gebet ein.

In Speyer lädt die Evangelische Allianz
Speyer ein zu insgesamt acht Terminen,
die Sie bitte den Ankündigungen in der
Tagespresse und Aushängen in der
Gemeinde entnehmen.

Die Termine mit Beteiligung der EmK sind:**Kandel:**

Montag, 12.01.2009: Christusgemeinde – Leitung: Pastor Stühn

Mittw., 14. 01.2009: EmK Gemeindezentrum Friedenskirche – Leitung: Pastor Schulze

Speyer:

Freitag, 16.01. 2009: EmK Gemeindezentrum Zionskirche – Leitung: Dr. Reinhold Ahr

Bergzabern ruft wieder...

...zum Arbeitseinsatz in der Freizeit- und
Begegnungsstätte „Haus am Wonneberg“

**Wann?**

Freitag, 23.01.2009 (ab Mittag)

Samstag, 24.01.2009

Sonntag, 25.01.2009 Wanderung mit
Mittagessen zum Abschluss



**Auch Hilfe nur an einem Tag ist sehr willkommen.
Jede/jeder kann sich einbringen. Wer meldet sich zum
Miteinander – Arbeiten in froher Gemeinschaft?**

Horst Pokropp

Aus Gemeinde und Bezirk - Termine

Ökumenische Bibelwoche Kandel

Die ökumenische Bibelwoche in Kandel findet im Jahr 2009 vom 26. Januar bis zum 28. Januar 2009 statt, jeweils ab 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim. Das Thema wird sein: „Ich bin. Die sieben Worte Jesu aus dem Johannes – Evangelium“. Die Ich-bin-Worte aus dem Johannesevangelium gehören zu den bekanntesten Texten des Neuen Testaments. In bildhaften Vergleichen von einzigartiger Sprachkraft laden sie Menschen zum Glauben an Jesus Christus ein.



Ein wichtiger Termin zum Vormerken

Planung Kinder- und Teeniearbeit in Kandel Sonntag, 22. Februar 2009

Wir wollen im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam Mittagessen und uns darüber austauschen, wie die Kinder- und Teeniearbeit im nächsten Jahr/en aussehen kann und soll. Welche Möglichkeiten und Mitarbeiter haben wir? Ist es möglich wieder eine Jungschar oder die Wesley-Scouts zu starten? Wer könnte wann mitarbeiten?

Dazu ergeht Einladung an alle, denen die Kids am Herzen liegen.

Manuela Osigus



Sommerfreizeit – ein Angebot für 2009

Sommerfreizeit 2009 für Jugendliche 13 – 17 Jahre

Im Jahr 2009 wird es wieder eine Sommerfreizeit der Ev. Kirchengemeinde Friedewald / Westerwald geben. Pastor Hendrik Stühn wird diese Freizeit als Mitarbeiter und geistlicher Leiter begleiten. Mitfahren können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Die Fahrt nach Bornholm wird in einem Reisebus und per Fähre erfolgen.

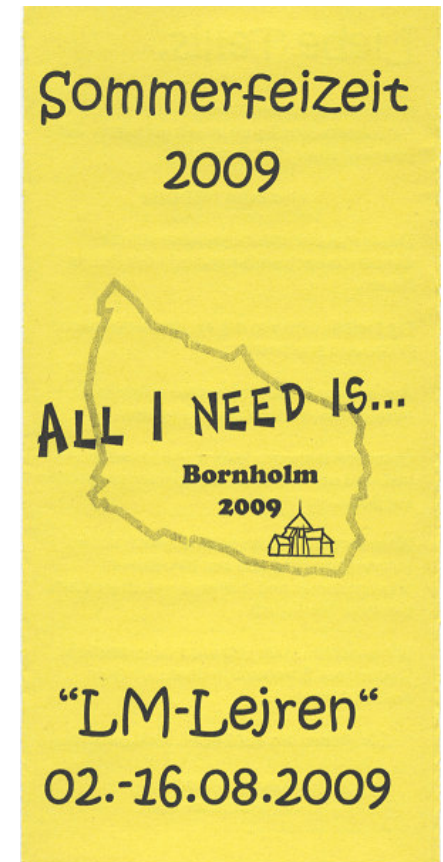
Das Freizeithaus „LM – Lejren“ liegt im Süden der Insel Bornholm, direkt an einem Sandstrand. Zum Haus gehören eine Terrasse, ein Fußballplatz, ein Beachvolleyball-Platz und große Wiesenflächen.

Auf dem Programm haben wir: Etwa 40 nette Teenies und ein tolles Mitarbeiterteam. Wir werden uns mit spannenden Themen beschäftigen, eine gute Zeit am Strand, beim Fußball oder beim Beachvolleyball haben, viel singen (wir haben sogar eine Band mit auf Freizeit) und natürlich viel Spaß haben. Wir wünschen uns gemeinsam 2 unvergessliche Wochen auf Bornholm, in denen wir Gott erleben können und eine tolle Gemeinschaft mit einander haben. Der Freizeitpreis beträgt 440 Euro pro Person. Darin enthalten sind: Vollpension, alle Transfers, Unterkunft und ein Tagesausflug...

Lust mitzufahren? Dann melde dich entweder bei Pastor Hendrik Stühn oder bei Katrin Willwacher (Schulstraße 5, 56472 Nisterberg; eMail: bornholm2009@gmx.de oder pastor@emk-kandel.de. Dort erhältst du weitere Infos und kannst dich direkt anmelden.

Wir freuen uns auf dich!

Hendrik Stühn, Katrin Willwacher & Team



EmK Weltmission – Weihnachtsaktion 2008



Evangelisch-methodistische Kirche
weltmission

**Aufruf zur Weihnachtsaktion 2008
von Bischöfin Rosemarie Wenner**

€ 10,-

N e t z e r e t t e n L e b e n

"Nothing but Nets" – "Nichts als Netze", das ist der Name einer einzigartigen Kampagne der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche.

Sie begann in methodistischen Gemeinden in den USA und verbindet sie dort z.B. mit der lutherischen Kirche, der Stiftung der Vereinten Nationen und großen Sportverbänden und überregionalen Zeitschriften. Inzwischen ist ein großes Netzwerk der Hilfe geknüpft. Bekannte Persönlichkeiten sind ebenso beteiligt wie Kindergruppen und unsere methodistischen Kirchen in Afrika, die die Netze verteilen.

In diesem Jahr möchten wir mit der Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission als deutsche Kirche einen Beitrag leisten zu dieser internationalen Kampagne. Wir möchten deutlich machen, wie stark wir in einer internationalen Gemeinschaft verbun-

den sind. Deshalb weichen wir einmal von unserem Grundsatz ab, die von uns finanzierten Weihnachtsgeschenke für Kinder in dem Land zu produzieren, in dem sie verteilt werden.

Es sind die Kinder, die am meisten von Malaria bedroht sind. Damit steht aber durch die Verteilung von Moskitonetzen der Einsatz für Kinder im Mittelpunkt der Aktion.

Wenn wir die Geburt des Heilands feiern, verbünden wir uns so mit Menschen, die gegen die unheilvolle Malaria-Krankheit kämpfen und geben Kindern eine gesunde Zukunft.

Ich bin gespannt und freue mich zu sehen, wie durch unsere Weihnachtsgeschenke das Netz der Solidarität vergrößert wird. Bitte beteiligen Sie sich großzügig an dieser Aktion.

Bischöfin Rosemarie Wenner

Wir bitten um eine Weihnachtsspende von 10 Euro pro Moskitonetz
Info im Internet: <http://www.emkweltmission.de/aufruf-zur-weihnachtsaktion.html>

Spenden über Sigrid oder das Gemeindep konto

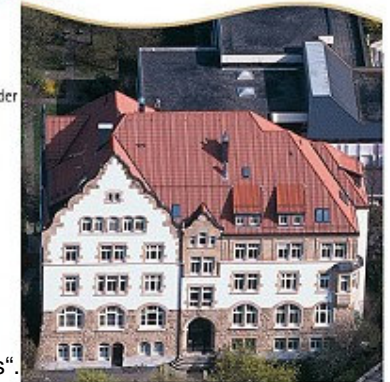
Danke Sigrid Günther

Theologische Hochschule – School of Theology



**Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology**

Staatlich anerkannte Fachhochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche



Theologische Hochschule Reutlingen School of Theology

Das ist der neue Name und das neue Logo unseres bisherigen „Theologischen Seminars“.

Der Herbst 2008 stand in Reutlingen im Zeichen dankbarer Erinnerung und mutiger Vorausschau: 150 Jahre theologische Ausbildung im deutschsprachigen Methodismus.

Zum Logo:

Das Logo verbindet das seriöse, beständige Blau der Wissenschaftlichkeit mit dem dynamischen und lebendigen Rot des Glaubens. Die Formen signalisieren Offenheit, Spielraum und Entwicklungsfähigkeit. Ein frischer Wind scheint in sie hineinzufahren. Wer sein Auge einen Moment auf der Grafik ruhen lässt, dem erschließt sich ein Kreuz. Das Kreuz Christi wird sichtbar, dem Zugriff verfügbar ist es nicht.

In diesem Sinne möchte die Theologische Hochschule Reutlingen dem Auftrag der Evangelisch-methodistischen Kirche dienen und ein Zeugnis in der Welt sein.

Die Hochschule dankt herzlich für Gebete und finanzielle Gaben.

Wir haben auch eine Sonntagskollekte von Kandel und Speyer (vom 16. bzw. 23.11.) überwiesen.

Horst Pokropp

Auflösung Interview:

die gesuchte Person ist Hendrik Stühn – unser neuer Pastor auf dem Bezirk

Kirchenzeitschriften „unterwegs“ und „für heute“

Unsere Zeitschriften warten auf Bezahlung

Eine Bitte: Wer für „unterwegs“ (Euro 12,50 je Quartal) und „für heute“ (Euro 3,70 je Quartal) noch nicht alles überwiesen hat, sollte es im Dezember erledigen.

Überweisung auf unser Gemeindep konto Nr. 35352 (BLZ 548 514 40) bei der Sparkasse GER-Kandel

Es dankt Hildegunde Günther-Wilm

Ab 01.01.2009 besteht natürlich die Möglichkeit neu zu abonnieren:

1. **„unterwegs“** – unsere Kirchen-Zeitschrift mit Themen, Informationen über die Kirche und Gemeinden, Jubiläen, Geburtstage usw. Auf jeden Fall interessant!
2. **„für heute“** – bietet Ihnen Woche für Woche
 - packende Geschichten - hilfreiche Anstöße für Ihr Leben
 - Antworten auf Glaubensfragen
 - die Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen
 ... und das kompakt, leicht verständlich und fundiert geschrieben. Bei Interesse kann ich angesprochen werden – Horst Pokropp

Weihnachtsbackrezept - Sterntaler

**200 g Butter 125 g Zucker 1 Prise(n) Salz 1 Ei
200 g Mehl 1 TL Backpulver
100 g Marzipanrohmasse
50 g getrocknete Kirschen
50 g Vollmilchkuvertüre**



Backofen auf 175 °C vorheizen. Weiche Butter, Zucker und Salz cremig rühren. Ei zufügen und weiter schlagen. Mehl und Backpulver mischen, darübersieben und nach und nach unterrühren. Marzipanrohmasse würfeln, Kirschen halbieren, beides unterheben.

Mit 2 Teelöffeln etwa walnussgroße Portionen vom Teig abstechen und mit reichlich Abstand auf mit Backpapier belegte Bleche setzen, etwas flach drücken. Im heißen Ofen ca. 15 Minuten backen, bis die Ränder goldbraun werden.

5 Minuten auf dem Blech abkühlen lassen, dann auf ein Kuchengitter setzen und komplett auskühlen lassen. Kuvertüre hacken, über dem heißen Wasserbad schmelzen und in einen Gefrier- oder Spritzbeutel geben. Eine kleine Ecke abschneiden und die Taler mit feinen Streifen verzieren. Trocknen lassen.

Kinder-Weihnachtsrätsel

Kinder-Weihnachtsrätsel

zeichne die Lösungen!

1. Rätsel

In der Luft, da fliegt sie,
auf der Erde liegt sie,
in der Hand, da schwitzt sie,
auf dem Ofen zerläuft sie,
im Wasser ersäuft sie.
Wer gut überlegt,
der nennt sie.

2. Rätsel

Ich bin ein grüner Baum,
steh` mitten in dem Raum,
trage Kugeln, Schmuck und Kerzen.
Wer mich sieht,
freut sich von Herzen.

3. Rätsel

Draußen steht ein weißer Mann,
der sich niemals wärmen kann.
Wenn die Frühlingssonne scheint,
schwitzt der weiße Mann und weint,
denn er wird immer kleiner.
Sag, was ist das wohl für einer?

Pfälzer Tageblatt – Bericht

Über Umwege zu seiner Berufung gefunden

Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße Autor: Werner Mühl

Datum: Freitag, den 12. September 2008

KANDEL: Ehemaliger Großhandelskaufmann wird neuer evangelischer Pastor - Vorstellung am Sonntag in Friedenskirche

Am kommenden Sonntag stellt sich beim Gottesdienst in der Friedenskirche Hendrik Stühn als neuer Pastor der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde von Kandel vor. Für Pastor Stühn, der ebenso wie sein Vorgänger auch noch die Gemeinden von Speyer und Neustadt zu betreuen hat, ist dies die erste Pfarrstelle, hat er doch erst vor kurzem sein Theologiestudium beendet.

1972 wurde Hendrik Stühn im Westerwalddorf Weitfeld geboren. Der Weg von seiner Schulzeit bis hin zur Anstellung als Pastor auf Probe in Kandel verlief nicht gerade. Zunächst lernte er den Beruf eines Großhandelskaufmanns und übte diesen auch einige Jahre aus. Nachdem er jedoch schon seit seinem 18. Lebensjahr in der Jugendarbeit seiner Kirche tätig war, entschloss er sich 2002 zu einem kirchlichen Jahrespraktikum, das er in Bad Kreuznach absolvierte. Während der Zeit als Praktikant reifte in ihm die Erkenntnis, zum Pastorendienst berufen zu sein und so begann er 2003 mit dem Studium der Theologie.

Als „Berufsneuling“ wolle er in Kandel

und seinen beiden anderen Gemeinden zunächst einmal erkunden, wo deren Stärken, aber auch Schwächen liegen, welches Potenzial vorhanden ist, welche Gruppen es in der Gemeinde gibt, erklärt er. Dadurch wolle er die Ansatzpunkte erkennen, auf denen sich aufbauen lässt, die man weiterentwickeln kann - vor allem durch einen lebendigen, frischen und nichtsdestotrotz frommen Gottesdienst. Keineswegs wolle er der „große Revoluzzer“ sein, der alles verändert. Vielmehr möchte er in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindemitgliedern neue Ideen einbringen, sie ausprobieren und, wenn immer es möglich sei, diese auch verwirklichen.

Drei Schwerpunkte seiner künftigen Tätigkeit nennt der neue Pastor im Gespräch mit der RHEINPFALZ: Die Jugendarbeit, die Betreuung der Senioren sowie ein fruchtbares Miteinander mit der mittleren Generation und den jungen Familien. Bei der Jugendarbeit vertraut Pastor Stühn auf seine Erfahrungen, die er während seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für junge Christen auch als Bandleader,

Pfälzer Tageblatt - Bericht

Sportler und Gitarrenspieler sammeln konnte. Sowohl die Senioren als auch die jungen Familien seien, so Stühn, „ein großer Schatz für die Gemeinde“. Die Senioren, weil sie auch im Alter treu und loyal zu ihrer Glaubensüberzeugung stünden und ihre reichen Erfahrungen an die Jüngeren weitergeben können. Die jungen Familien, weil sie der Grundstock seien, aus dem sich die künftige Gemeindearbeit entwickeln kann. Bei der mittleren Generation seien vor allem aktive „Hauskreise“ wichtig, aus denen in der Regel viele Anregungen und Initiativen für eine gedeihliche Gemeindearbeit kommen. Die Förderung der bestehenden und die Bildung neuer Hauskreise, die Stühn als „Pfeiler der Gemeinde“ bezeichnet, sehe er daher als eine ganz wichtige Pastorenaufgabe an.

Wichtig sei für den neuen Pastor aber auch die Mitarbeit in der Ökumene von Kandel. Er wolle diese Zusammenarbeit

der Konfessionen unterstützen, wo immer es geht. Allerdings könne er sich dabei noch nicht so stark einbringen, wie man es von seinem Vorgänger gewohnt war - zumindest vorläufig, weil er als Pastor auf Probe neben seiner Gemeindearbeit noch zahlreiche Kurse und Fortbildungen absolvieren muss und die Zeit daher knapp werde. Doch was nicht ist, könne ja noch werden.



Das Gespräch mit der RHEINPFALZ beendete Stühn mit den Worten, mit denen er auch seine

Einführungspredigt in Neustadt am Sonntag, 31. August, beschlossen hat: „Ich wünsche mir, dass wir - als Einzelne und als Gemeinde - ein Segen sein können. Für einander, aber auch für die Menschen, die die frohe Botschaft, dass Gott einfach jeden Menschen leidenschaftlich liebt, noch nicht gehört haben.“ (wm)

**Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht,
dann wollen wir gern die Arbeit
für eine bessere Zukunft aus der Hand legen,
vorher aber nicht.**

Dietrich Bonhoeffer

Kandeler Wochenblatt - Bericht

Neuer Pastor feiert Einstand

aus Wochenblatt Region Kandel 18.09.2008

Kandel: Hendrik Stühn in der Friedenskirche

Seinen ersten Gottesdienst in Kandel feierte Pastor Hendrik Stühn am Sonntag in der Evangelisch-methodistischen Gemeinde Friedenskirche, Waldstraße 36. In seiner Antrittspredigt führte Pastor Stühn aus, dass Gottes Liebe und Treue unveränderlich sind. Im persönlichen Leben und in der Gemeinde verändere sich ständig vieles, aber Gott als unser absoluter Bezugspunkt bleibe gleich.

An den sehr gut besuchten Gottesdienst schloss sich ein kleiner Empfang an, bei dem Gemeinde und Gäste den Pastor kennen lernen konnten. Es gratulierten auch Vertreter der katholischen und protestantischen Kirchengemeinden, darunter der amtierende Vorsitzende des Presbyteriums und an diesem Tage frisch gewählte Verbandsbürgermeister Volker Poß.

Hendrik Stühn wurde am 3. Mai 1972 in Weitefeld/Westerwald, geboren. Nach der Realschule hat er zunächst eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann

absolviert, später das Fachabitur gemacht und nach einer kurzen Episode als BWL-Student mehrere Jahre bei einer Zulieferfirma der Autoindustrie als kaufmännischer Angestellter gearbeitet. Die Kurskorrektur ins Predigeramt vollzog er 2002 mit einem Jahrespraktikum in Bad Kreuznach. „Ich hatte sowieso schon seit Jahren in der Jugendarbeit mitgemacht und wollte mich beruflich verändern. Das Praktikum als Test war sehr gesegnet und dann habe ich mich entschlossen, diesen Weg weiterzugehen“, so Stühn. Anschließend studierte er Theologie in Reutlingen. Als neuer Pastor für den Bezirk Kandel/Neustadt/Speyer wohnt er wie sein Vorgänger in Kandel. In seiner Freizeit treibt Stühn Sport und spielt Gitarre. Spielen ist auch in anderer Hinsicht eines seiner Hobbys, sowohl am PC als auch in Form von Brett- und Kartenspielen mit Freunden und Bekannten. Darüber hinaus liest er gerne, insbesondere humorvolle Literatur sowie Bücher zur Geschichte. (hb)

**In dir sein, Gott, ist alles, was ich mir erbitte.
Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.**

Jörg Zink

Aktion 5000 x 1000 - Versorgungsfonds

Aktion 5000 x 1000

zur Aufstockung des Versorgungsfonds der EmK

Wort halten Die Hauptamtlichen unserer Kirche haben sich darauf verlassen, dass die Kirche ihnen auch im Ruhestand eine angemessene Versorgung zukommen lässt. Die Aktion ist ein wichtiger Beitrag, dass dieses Versprechen gehalten werden kann.

Voraus denken Je mehr wir aus den Kapitalerlösen des Versorgungsfonds für die Gehälter und Renten beitragen können, desto weniger muss über Spenden und Beiträge abgedeckt werden. Das eröffnet größere Spielräume für die missionarische Arbeit unserer Kirche in der Zukunft.

Aktiv werden Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich für die Aufstockung des Versorgungsfonds als Einzelne oder als Gemeinde stark machen können. Der ausliegende Prospekt in unserer Gemeinde gibt eine Fülle von Anregungen. Dort und auf den Seiten www.5000x1000.de finden Sie auch weitere Informationen und Hintergründe.

Die Pastor(-innen) sowohl im aktiven Dienst als auch im Ruhestand leisten ihren Beitrag zur Aufstockung des Fonds durch einen schrittweisen Abbau des Urlaubs- bzw. Weihnachtsgeldes.

Dran bleiben In den ersten Monaten sind bereits Spenden in Höhe von 450.000 € eingegangen. Insgesamt ist die Aktion auf einen Zeitraum von drei Jahren angelegt.

Ihr Aktionsteam 5000 x 1000 : Internet: www.5000x1000.de

Weihnachtsgeschichte

Wie Ochs und Esel an die Krippe kamen

Als Jesus mit Maria auf dem Weg nach Bethlehem war, rief ein Engel die Tiere zusammen, um einige auszuwählen, die im Stall helfen sollten. Als erster meldete sich natürlich der Löwe: „Nur ein König ist würdig, dem Herrn der Welt zu dienen“, brüllte er, „ich werde jeden zerreißen, der dem Kinde zu nahe kommt!“

„Du bist mir zu grimmig“, sagte der Engel. Darauf schlich sich der Fuchs näher. Mit unschuldiger Miene meinte er: „Ich werde sie gut versorgen. Für das Gotteskind besorge ich den süßesten Honig und für die Wöchnerin stehle ich jeden Morgen ein Huhn!“ „Du bist mir zu verschlagen“, sagte der Engel.

Da stetzte der Pfau heran. Raschelnd entfaltete er sein Rad und glänzte in seinem Gefieder. „Ich will den armseligen Schafstall köstlicher schmücken als Salomon seinen Tempel!“ – „Du bist mir zu eitel“, sagte der Engel.



Da kamen noch viele und priesen ihre Künste an. Vergeblich. Zuletzt blickte der Engel noch einmal suchend um sich und sah Ochs und Esel draußen auf dem Felde dem Bauern dienen. Der Engel rief auch sie heran: „Was habt ihr anzubieten?“ – „Nichts“, sagte der Esel und klappte traurig die Ohren herunter, „wir haben nichts gelernt außer Demut und Geduld, denn alles andere hat uns immer noch mehr Prügel eingetragen!“ Und der Ochse warf zögernd ein: „Aber vielleicht könnten wir dann und wann mit unseren Schwänzen die Fliegen verscheuchen!“

Da sagte der Engel: „Ihr seid genau die richtigen!“

Aus Atempause 4/2004

NOCH EIN WEIHNACHTSGESCHENK !!

Büchertisch in Kandel und Speyer

Denkt bitte an unsere Büchertische. Der Erlös kommt unseren Gemeinden zugute. Alles zum Lesen kann bestellt werden. Natürlich auch Glückwunschkarten, Weihnachtskarten, und vieles mehr, auch zum Verschenken.



und für 2009



Kalender, Losungen, Tageslese, Andachten, etc.

Bitte spricht Ruth Runck-Schwarz (Kandel) und Angela Tiesler (Speyer) an.

IMPRESSUM

REDAKTION: Peter Schilling e-mail: emk@pwhschilling.de
Horst Pokropp
Pastor Hendrik Stühn

LAYOUT: Peter Schilling

VERANTWORTLICH: Pastor Hendrik Stühn

PASTORAT: Waldstraße 36a e-mail: pastor@emk-kandel.de
76870 Kandel
☎ 07275-5260
Fax: 07275-617392

KONTEN: Sparkasse Germersheim-Kandel
BLZ 548 514 40

Kandel: Gemeindekonto 35352
Baukonto 23267

Speyer Hauskonto 100001923

IM INTERNET: <http://www.emk.de/speyer-kandel>
<http://www.emk-kandel.de>


Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:
18.01.2009